

Unsinn in den Medien – Vom allzu sorglosen Umgang mit Daten:
Datenqualität

AGES: 7-Tage-Inzidenz bei 66,3

Die 7-Tage-Inzidenz, also die Zahl der Neuinfektionen mit dem Coronavirus in den abgelaufenen sieben Tagen je 100.000 Einwohnerinnen und Einwohner, liegt laut Agentur für Gesundheit und Ernährungssicherheit (AGES) bei 66,3 (Stand: gestern, 14.00 Uhr).

(<https://orf.at/#/stories/3225091/>; Zugegriffen: 17.08.2021)

Kommentar: Dass nach fast 1 ½ Jahren in den Medien häufig immer noch so leger mit den Daten zur Corona-Pandemie umgegangen wird, ist nicht nachvollziehbar. Mittlerweile sollte man doch so weit sein und – so als hätte es nie Dunkelzifferstudien gegeben – nicht mehr von der Zahl der Neuinfektionen sprechen, wenn man die Zahl der auf das Virus positiv Getesteten meint: Die angegebenen Zahlen der Neuinfektionen gaben nie das gesamte Infektionsgeschehen wieder, denn viele asymptomatisch erkrankte virentragende und -verbreitende Personen wurden nicht getestet. Die angegebenen Zahlen unterschätzten daher immer die tatsächlichen Zahlen.

In der ersten von der Statistik Austria durchgeführten Dunkelzifferstudie vom April 2020 wurden beispielweise bei etwa 9000 positiv Getesteten Infektionszahlen insgesamt (also inklusive Dunkelziffer) ca. 28.500 tatsächlich Infizierte geschätzt, in der dritten vom November 2020 bei etwas mehr als 100.000 positiv Getesteten über 230.000 tatsächlich Infizierte. Dazu kommt noch, dass sowohl PCR- als auch die ungenaueren Antigentests so wie alle diagnostischen Tests nicht fehlerfrei sind. Es gibt also zusätzlich sowohl falsch-positive unter den gemeldeten Positiven als auch falsch-negative Fälle.

Dessen muss man sich einfach bewusst sein und dieses Bewusstsein sollte in den Medien dadurch gefördert werden, indem man bei diesen Zahlen IMMER von den positiv auf das Virus Getesteten und nicht von den Neuinfektionen spricht, denn das sind sie nicht. Die Datenqualität ist ganz einfach nicht perfekt. Aber bessere Zahlen zur Beurteilung des Infektionsgeschehens als diese täglich veröffentlichten gibt es für alle, die zumindest diesen vertrauen, nicht ...

(Für den Kommentar verantwortlich: Andreas Quatember, IFAS)